

David North

Die Logik des Zionismus

Vom nationalistischen Mythos zum Genozid in Gaza

David North

Die Logik des Zionismus
Vom nationalistischen Mythos
zum Genozid in Gaza

Mehring Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Originaltitel: The Logic of Zionism:
From Nationalist Myth to the Gaza Genocide

Aus dem Amerikanischen von Ute Reissner

Umschlagentwurf: Kevin Reed und Max Linhoff

Titelfotos (oben, von links nach rechts):
Theodor Herzl, David Ben-Gurion, Benjamin Netanjahu
mit US-Präsident Joe Biden

1. Auflage, April 2024

© MEHRING Verlag GmbH, Essen 2024
www.mehring-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Fotomechanische Wiedergabe und Einspeicherung
in elektronische Systeme nur mit Genehmigung des Verlags

Satz, Gestaltung und Erstellung der ePublikationen:
Medienwerkstatt Kai Münschke, Essen (www.satz.nrw)

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISBN 978-3-88634-850-3

Dieses Buch ist auch erhältlich als:
ISBN 978-3-88634-150-4 (Print)
ISBN 978-3-88634-750-6 (Epub)

Inhalt

Vorwort	7
Sozialistischer Internationalismus und der Kampf gegen Zionismus und Imperialismus	15
Völkermord in Gaza Der Imperialismus stürzt in den Abgrund	41
Die faschistische Ideologie des israelischen Staats und der Genozid in Gaza	65
Der Völkermord in Gaza und der Tod von Aaron Bushnell Was sind die politischen Lehren?	91
Leo Trotzki: »Ein Mann seiner Zeit, der Zeit voraus, und heute ein Mann unserer Zeit«	111
Register	119



Israelische Bombardierung des Gazastreifens im Oktober 2023

Vorwort

Nieder mit der Netanjahu-Regierung! Stoppt die vom Imperialismus unterstützte zionistische Offensive gegen Gaza!

Erklärung des Internationalen Komitees der Vierten Internationale

9. Oktober 2023

1. Das Internationale Komitee der Vierten Internationale (IKVI) verurteilt mit Nachdruck die Kriegserklärung der Netanjahu-Regierung an die palästinensische Bevölkerung nach dem Aufstand gegen die israelische Besatzung in Gaza. Die hysterische, an die Nazis erinnernde Hetze des israelischen Regimes kann nur als Aufruf zur Ausrottung eines großen Teils der Einwohner von Gaza verstanden werden. Ebenso nachdrücklich verurteilt das IKVI die Erklärungen, mit denen die Biden-Regierung und die Regierungen der Europäischen Union die genozidale Offensive unterstützen, die jetzt von den israelischen Streitkräften geplant und durchgeführt wird. Mit der Entsendung eines amerikanischen Flugzeugträgers in die Region beweisen die Imperialisten ihre widerwärtige Solidarität mit dem massiven Angriff auf die Palästinenser.

2. Die Arbeiterklasse in Israel und weltweit ist verpflichtet, die palästinensischen Arbeiter und Jugendlichen in ihrem Kampf gegen Unterdrückung zu verteidigen. In den imperialistischen Ländern und auf der ganzen Welt muss es Proteste und Widerstand gegen Waffenlieferungen und Finanzhilfen für die israelische Regierung geben. Massendemonstrationen müssen ein Ende der Besatzung des Gazastreifens und des Westjordanlandes fordern.

3. Wir appellieren insbesondere an die israelische Arbeiterklasse und alle fortschrittlichen Teile der jüdischen Bevölkerung, den giftigen Chauvinis-

mus des Netanjahu-Regimes zurückzuweisen. Dieses Regime vertritt nicht ihre Interessen. Die israelischen Arbeiter und Jugendlichen müssen sich der kriminellen Politik ihrer Regierung entgegenstellen und sie anprangern.

4. Wie immer in der Geschichte ruft jeder Akt des Widerstands der Massen bei den herrschenden Eliten unbändige Empörung hervor. Doch so lautstark Biden, Scholz, Macron und ihresgleichen auch über »Terrorismus« zetern, Arbeiter, Jugendliche und die unterdrückten Massen weltweit haben trotz der zionistischen Dauerpropaganda Sympathie für die Palästinenser. Vielen ist bewusst, dass es sich um einen Massenaufstand gegen eine brutale Besatzung handelt und die herrschende Klasse jede Form des Widerstands gegen ihre Interessen und Politik als »Terrorismus« brandmarkt.

5. Wie der Krieg in der Ukraine werden auch die Ereignisse in Palästina von den kapitalistischen Medien aus ihrem historischen Zusammenhang gerissen. Vor 75 Jahren wurde Palästina von dem neu gegründeten Staat Israel besetzt, und die Einwohner wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Mit dem Sechstagekrieg von 1967 – vor 56 Jahren – begann die israelische Besetzung und Annexion des Westjordanlands. 2006 – vor 17 Jahren – führte Israel Krieg gegen Gaza und errichtete eine Blockade, die den Gazastreifen in ein »Freiluftgefängnis« verwandelte, wie es Human Rights Watch ausdrückte. Jahrzehntlang wurden die Einwohner von Gaza ermordet und bombardiert. Die Luftangriffe trafen die ständig schrumpfenden Landstriche, in denen die Palästinenser eingepfercht leben, ebenso wie die Gebiete, in die viele geflohen sind, so wie 1982 beim Massaker an Palästinensern in den Flüchtlingslagern Sabra und Schatila im Libanon.

6. Bei dieser Politik wird Israel seit jeher von den imperialistischen Mächten unterstützt, vor allem von den Vereinigten Staaten, für die Israel der wichtigste Stellvertreter im Nahen Osten ist. Die Vereinten Nationen haben zwar Resolutionen gegen die Annexionen verabschiedet, sie aber nie durchgesetzt. Die arabischen bürgerlichen Regime paktierten mit den imperialistischen Mächten und Israel und lieferten die palästinensische Bevölkerung der blutigen Gewalt der Besatzer aus. Trotzdem ist es der israelischen Regierung und ihren Hintermännern nicht gelungen, das

Streben der Palästinenser nach demokratischen und sozialen Rechten zu unterdrücken.

7. Jetzt ist ein entscheidender Moment. Monatelang haben Netanjahu und seine faschistischen Koalitionspartner, die Parteien Religiöser Zionismus unter der Führung von Bezalel Smotrich und Otzma Jehudit (Jüdische Stärke) unter Itamar Ben-Gvir, eine Offensive der israelischen Verteidigungskräfte (IDF) vorangetrieben. Polizei und Siedlergruppen führten fast täglich Angriffe auf Städte und Dörfer im Westjordanland, im Gazastreifen und in Israel selbst und lancierten Provokationen in der Al-Aksa-Moschee.

8. Der Widerstand der palästinensischen Massen ist ein politisches Debakel für Netanjahu, der sogar nach israelischem Recht ein Verbrecher ist. Es ist eine bekannte Tatsache, dass dieser skrupellose Gangster sich an die Macht klammert, um nicht ins Gefängnis zu müssen. Millionen Israelis wissen auch, dass Netanjahu Angriffe gegen Palästinenser organisiert hat, um eine gewalttätige Reaktion zu provozieren. Er versucht auf diesem Weg, die innenpolitische Opposition abzulenken. Die palästinensische Antwort auf seine kriminellen Machenschaften hat jedoch Netanjahus Kalkül weit übertroffen.

9. Die Hamas hat eine Militäroffensive mit Tausenden Kämpfern begonnen, obwohl sie in einem Ghetto lebt, das scheinbar undurchdringlich war, umzingelt von feindlichen Truppen und unter ständiger Überwachung und gezielten Attentaten. Eine Operation dieses Ausmaßes konnte nur aufgrund der überwältigenden Unterstützung der zwei Millionen Gaza-Einwohner geplant und vorab geheim gehalten werden. Es handelt sich um einen echten Volksaufstand gegen einen bis an die Zähne bewaffneten Unterdrücker. Er erinnert an den Aufstand der jüdischen Insassen des Warschauer Ghettos 1943 und den großen Aufstand der Warschauer Arbeiterklasse gegen die Nazi-Besatzung 1944.

10. Die herrschende Klasse Israels will durch die gewaltsame Vertreibung der Palästinenser den exklusiv jüdischen Charakter des Staats sichern. Sie ist nun an einem Punkt angelangt, an dem sie diese reaktionäre Politik nur

noch durch Massenmord und ethnische Säuberung aufrechterhalten kann. Netanjahu hat versprochen, den Gazastreifen – der nur 43 Kilometer lang und 10 Kilometer breit ist – in »Schutt und Asche« zu legen. Er fordert die dort gefangene Bevölkerung auf, »aus dem Weg zu gehen«, obwohl er weiß, dass sie das nicht kann.

11. Der brutale militärische Gegenschlag hat bereits begonnen. Am zweiten Tag der »Operation Eiserne Schwerter« griff Israel 800 Ziele im Gazastreifen an, kappte die Stromversorgung, stoppte den Warenverkehr in die und aus der belagerten Enklave und bombardierte Krankenhäuser und Wohnhäuser, in denen Hunderte von schutzlosen Zivilisten leben. Die Palästinenser versuchen, sich in den Schulen, die vom Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) betrieben werden, vor den Luftangriffen zu schützen.

12. Das ist die nackte Realität hinter Netanjahus Kriegserklärung, die von der Biden-Regierung in den USA, den Regierungen aller Großmächte und den Massenmedien unterstützt wird. In einer Zeit wachsender sozialer Unruhen und Streiks auf der ganzen Welt ist die herrschende Klasse überall von der Angst getrieben, dass jede Art von Widerstand aus der Bevölkerung Schule machen könnte.

13. Die imperialistischen Führer und ihre Sprachrohre in der Presse stellen sich nicht gegen »Terrorismus«, sondern gegen den Massenwiderstand gegen die Besatzung und den Terror, der täglich von Israel ausgeübt wird. Und sie werden nicht davor zurückschrecken, auch einen Völkermord an den Palästinensern und eine Ausweitung des Konflikts auf einen regionalen Krieg gegen Iran, Syrien und Libanon zu unterstützen. So erklärte das »Wall Street Journal« in einem Leitartikel:

Und bitte keine Verurteilung von Israels »Blockade« oder »Besatzung« mehr ... Das Weiße Haus wird versucht sein, Israel etwa eine Woche Zeit zu geben, um mit freier Hand zu reagieren, und dann die Netanjahu-Regierung drängen, sich zurückzuhalten. Das ist immer die Taktik der USA, aber dieses Mal muss es anders sein. Wenn ein größerer Krieg ausbricht, werden die USA Israel mit den Waffen und

der diplomatischen Unterstützung versorgen müssen, die notwendig sind, um die Hamas und die militärischen Kapazitäten der Hisbollah zu zerstören.¹

14. Die Furcht der Medien vor einem Rückzug der Biden-Regierung ist unbegründet. Am Sonntag bestätigte Verteidigungsminister Lloyd Austin, dass die USA »in den kommenden Tagen« einen Flugzeugträgerverband mit dem 20 Milliarden Dollar teuren Flugzeugträger Ford in die Region entsenden und Munition bereitstellen werden. Dies ist nicht nur »Solidarität« mit Israel, sondern die Vorbereitung auf einen Krieg. Während sie ihre uneingeschränkte Unterstützung für Israels militärische Reaktion verkünden, fällt kein Wort über die willkürliche Tötung von Palästinensern. Es gibt keine Aufrufe zur Zurückhaltung, geschweige denn zu einem Waffenstillstand. Die Imperialisten äußern höchstens die Sorge, dass die Munitionslieferungen an Israel die Lieferungen an die Ukraine verringern könnten, die für die Eskalation des NATO-Kriegs gegen Russland benötigt werden.

15. Um jede Solidarität für die palästinensische Bevölkerung zu diskreditieren, erheben die imperialistischen Regierungen und Medien unweigerlich den Vorwurf des »Antisemitismus«. Die Heuchelei dieser erbärmlichen Verleumdung stinkt zum Himmel. Wenn es ihren Interessen dient, haben die herrschenden Eliten kein Problem damit, sich mit Hitler-Apologeten und Neonazis zu verbünden. Die deutsche Regierung unterstützt rechte Akademiker, die die Verbrechen des Naziregimes rechtfertigen und verharmlosen. Vor weniger als zwei Wochen feierten das gesamte kanadische Parlament sowie Premierminister Trudeau und die deutsche Botschafterin mit stehenden Ovationen den ukrainischen Veteranen Jaroslaw Hunka, ein ehemaliges Mitglied der Waffen-SS, die an der Ermordung der Juden im Holocaust beteiligt war.

16. Das Netanjahu-Regime ist zu jedem Verbrechen fähig. Aber es ist nicht unbesiegbar. Sein blutrünstiges Kriegsgeheul kann die Angst und Ver-

1 »War Returns to the Middle East«, in: *Wall Street Journal*, 7. Oktober 2023.

zweiflung der Regierung nicht verbergen. Sie ist nicht nur mit dem Widerstand der palästinensischen Massen konfrontiert, sondern auch mit dem wachsenden Widerstand der israelischen Arbeiterklasse. Das ganze Jahr über gab es Massendemonstrationen israelischer Arbeiter und Jugendlicher gegen die Regierung Netanjahu und ihre autoritäre Politik. Diese Proteste wurden aber von ihrer Führung untergraben, die sich weigerte, die Unterdrückung der Palästinenser zu thematisieren. Netanjahus Kriegserklärung hat auch die wichtigsten zionistischen Oppositionsführer, Jair Lapid von Jesch Atid und Benny Gantz von der Partei der Nationalen Einheit, entlarvt. Sie haben sich wie erwartet hinter die israelischen Kriegspläne gestellt. Derzeit laufen intensive Gespräche zur Bildung einer Regierung der nationalen Einheit mit Netanjahu.

17. Der Feind der Arbeiter und Jugendlichen in Israel sind nicht die Palästinenser, sondern die Netanjahu-Regierung und die israelische herrschende Klasse. Ihre Schritte, mit demokratischen Herrschaftsformen in Israel zu brechen, stehen im Zusammenhang mit der extremen Zunahme der sozialen Ungleichheit und dem verstärkten Angriff auf Sozialprogramme.

18. Die gegenwärtige Situation ist von einem großen historischen und politischen Widerspruch geprägt: Die israelische Arbeiterklasse kann ihre eigenen demokratischen Rechte nicht verteidigen, ohne für die demokratischen Rechte der palästinensischen Bevölkerung gegen die zionistische Unterdrückung zu kämpfen. Und die Palästinenser können ihren Kampf für demokratische Rechte und soziale Gleichheit ohne ein Bündnis mit der israelischen Arbeiterklasse nicht verwirklichen. Die einzige realistische Perspektive ist nicht der Mythos der »Zweistaatenlösung«, sondern ein vereinigter sozialistischer Staat jüdischer und arabischer Arbeiter.

19. Wie heldenhaft der Kampf der Palästinenser auch sein mag, die unerträglichen Bedingungen, mit denen sie konfrontiert sind, können ohne die Entwicklung einer internationalen Bewegung der Arbeiterklasse für den Sozialismus nicht beseitigt werden. Das gilt ebenso für die jüdischen Arbeiter und Jugendlichen in Israel. Die Gefahr eines erneuten Anwachsens des Antisemitismus ist sehr real. Aber sie geht nicht von den